

- a) ein Gerichtshandbuch, wovon in der Nr. 423 die Rede sein wird, von Fol. 1—12, oder der neueren Zählung 36—47,
- b) unser Landrecht ohne besondere Ueberschrift von Fol. 12'—118', oder der neueren Zählung 47'—153',
- c) unser Lehenrecht wieder ohne Ueberschrift von Fol. 118'—152', oder der neueren Zählung 153'—187',
- an dessen Schlusse die Bemerkung begegnet, dass die Handschrift am Mittwoch vor Mariä Geburt des Jahres 1480 in Heyne — wohl nicht dem von Dr. Karl Roth¹ vermutheten Sachsen-Meiningen'schen Pfarrdorfe Haina, sondern eher dem nicht weit von der Stadt Frankenberg in Kurhessen entlegenen Cisterzienserkloster Haina an der Wohra — vollendet worden, während das nach vier leeren Blättern noch von Fol. 192—266 folgende bekannte ‚gut nutzlich buch von der rechtlichen vberwindung Cristi wider sathan den fursten der helle vnd des sunders betrostung‘ an seinem Schlusse die Verzeichnung hat: Anno domini m^o cccc^o lxxx^o secundo jn vigilia epiphanie domini.

Das Verhältniss der 1126 Abschnitte des Landrechts und der 393 Abschnitte des Lehenrechts gegenüber dem Drucke LZ ergibt sich aus der Mittheilung Rockinger's in D S. 398—449 in der Spalte II — 452—470.

Der Wortlaut der Artikel, welche ganz in der der Ausgabe des Landrechts von Wilhelm Wackernagel zu Grunde liegenden Nr. 388 fehlen, ist da in den Zusätzen unter den Art. 385—391 mitgetheilt.

423.

Wirzburg, ebendort, Mscr. chart. in Fol. 162. Vgl. die vorige Nr. 422 und Rockinger W S. 197—205.

Artikelfolge und Verzeichniss ihrer Ueberschriften in dem da unter a berührten kurzgefassten aus dem sogen. Schwabenspiegel und dem kleinen Kaiserrechte gebildeten Gerichtshandbuche findet sich bei Rockinger a. a. O. S. 194—196, 198—203; der Abdruck des Vorwortes und der ersten 64 Artikel S. 211—225.

¹ Kleine Beiträge zur deutschen Sprach- Geschichts- und Ortsforschung IV (Heft 20) S. 222/223.